



„LKW Friends on the road“ sponsern 45. Lavanttal Rallye

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Von Freitag, 14. bis am Samstag, 15. April findet in Wolfsberg die 45. Lavanttal Rallye statt – diesmal mit „LKW Friends on the road“ als Hauptsponsor. Zum einen können dadurch die Kärntner Güterbeförderer ihre Leistungen in der Öffentlichkeit positiv darstellen, zum anderen verbindet LKW-Fahrer und Rallye-Piloten einiges – zum Beispiel das gekonnte Bewegen von technisch ausgereiften Fahrzeugen und das möglichst ökologisch.

15.02.2023, 9:00



Diane Tiefenbacher, Bruno Urschitz, Christian Spendel, Achim Mörtl, Helmut Klösch, Hannes Primus, Gerhard Franz Oswald und Albert Stückler bei der Präsentation der Sponsoren der 45. Lavanttal Rallye vor dem Rathaus Wolfsberg.

Action und Abwechslung. Die perfekte Route unter Zeitdruck. Starke Motoren für die Wirtschaft. Ein Beruf, der richtig viel Spaß macht. LKW-Fahrer und Rallye-Piloten teilen sich viele Gemeinsamkeiten. Deshalb unterstützt „LKW Friends on the road“ die 45. Lavanttal Rallye, die im April in Wolfsberg über die Bühne geht. Als eine der ältesten Rallyes in Österreich ist sie für Motorsportfreunde das Event des Jahres und lockt zahlreiche begeisterte Besucher:innen nach Kärnten. „Für uns Güterbeförderer ist das die perfekte Möglichkeit, um auf unsere Leistungen und den Beruf des Lkw-Fahrers

aufmerksam zu machen“, sagt Bruno Urschitz, Obmann der WK-Fachgruppe Güterbeförderung.

Teil der Staatsmeisterschaft und des Mitropa-Cups

Die Rallye selbst zählt als dritter Lauf zur heimischen Rallye-Staatsmeisterschaft und als zweiter Lauf zum Mitropa-Cup, der viele internationale Piloten nach Kärnten an den Start bringt. Über das Engagement der Güterbeförderer bei der Rallye sagt Christian Spendel, Präsident von „LKW Friends on the road“: „Der Lkw transportiert nicht nur was wir täglich brauchen, sondern auch Emotionen. Wir sehen viele Parallelitäten zwischen dem Rallyesport und der Güterbeförderung auf der Straße. Rallye- und Lkw-Fahrer lenken hochtechnologisch ausgereifte Fahrzeuge. Der Lkw-Fahrer arbeitet für einen höchstmöglich ökologisch und wirtschaftlichen Betrieb seines Fahrzeuges und der Rallye-Fahrer arbeitet mit ebenso großer Perfektion an der schnellstmöglichen Sonderprüfungszeit. Beide werden von den Themen wie Gewichtsoptimierung, Treibstoffverbrauch und Routenplanung bewegt.“



© WKK

Rallye hautnah erleben

Tatkräftig hinter der Kooperation steht auch der österreichische Rallye-Staatsmeister Achim Mörtl: „Wir haben Vorausautos für die einzelnen Sonderprüfungen aufgestellt. Dort haben wir die Möglichkeit private Beifahrer mitzunehmen, um ihnen einmal im Leben das Rallye-Erlebnis näherzubringen“, verrät der erfahrene Rallye-Fahrer, der bereits damit liebäugelt selbst den Lkw-Führerschein zu machen. Sowohl auf der Straße als auch im Rallye-Sport werden die Fahrzeuge immer umweltfreundlicher und setzen auf technischen Fortschritt in der Mobilität. Einen persönlichen Eindruck davon können sich Besucher:innen direkt bei der Rallye machen.

Vor dem Rathaus in Wolfsberg wurde offiziell der Hauptsponsor bekannt gegeben und die ersten Fahrzeuge im „LKW Friends on the road“-Look präsentiert. Auch Skoda – Dohr in Wolfsberg unterstützt die Veranstaltung. Darüber freuen sich der MSC Lavanttal mit Obmann Helmut Klösch und der Wolfsberger Bürgermeister Hannes Primus.

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Kärnten

Sparte Transport und Verkehr

Mag. Lisa Pickelsberger

T 05 90 90 4-510

E lisa.pickelsberger@wkk.or.at

W wko.at/ktn/transport

Das könnte Sie auch interessieren



Frau in der Wirtschaft Völkermarkt startet mit neuem Team in den Frühling

Isabella Rodler mit ihrem Unternehmen „Isabella Floristik“ folgt Designerin Trixi Stornig als Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Völkermarkt nach. [➤ mehr](#)



Pflegebetreuung in Gefahr

Die Versorgungssicherheit in der stationären Alten- und Pflegebetreuung in Kärnten ist massiv gefährdet, mehr als die Hälfte der Pflegeheimbetreiber schreiben rote Zahlen und stehen kurz vor dem Aus. Grund dafür ist, dass das Land Kärnten in den letzten zehn Jahren die Pflegebetten-Vergütung nur unzureichend angepasst hat. Ohne Valorisierung des Heimtarifs droht der Zusammenbruch der stationären Alten- und Pflegebetreuung. [➤ mehr](#)



Koralmbahn als große Chance für Villach-Land

Die Regionen wachsen zusammen, die Peripherie wird zum Zentrum, die Gesamtregion erlebt einen Aufschwung und wird Teil der europäischen Achse: Gute Aussichten für die Gemeinden im Bezirk Villach-Land. [➤ mehr](#)